

der transistor

Das Veranstaltungsprogramm des Kulturvereins Transdanubien im 2. Quartal 2013

April
bis Juni
2013



Wiener Melange 2013

Konzert mit der Wiener Tschuschenkapelle
Mittwoch, 10. April 2013 um 18:30 Uhr
VHS Floridsdorf / Kammersaal
1210, Angerer Straße 14



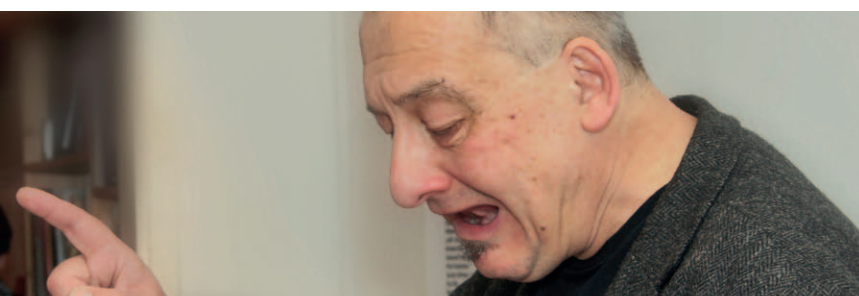
Devil May Care

Konzert mit Renate Reich & Thomas Palme
Freitag, 19. April 2013 um 19:30 Uhr
Kulturkabinett
1210, Freiligrathplatz 6



Away for a while

Harfenkonzert mit Monika Stadler
Freitag, 24. Mai 2013 um 19:30 Uhr
Beratungszentrum der Arbeiterkammer
1210, Prager Straße 31



Quadriga

Autorenlesung mit Gerhard Loibelsberger
Freitag, 14. Juni 2013 um 19:30 Uhr
Kulturkabinett
1210, Freiligrathplatz 6



Mazel tov

Traditionelles jüdisches Konzert mit Shmuel Barzilai
Donnerstag, 20. Juni 2013 um 19:30 Uhr
Amtshaus Floridsdorf / Festsaal
1210, Am Spitz 1

Liebe Leserinnen und Leser, die ersten Wahlen des Superwahljahres 2013 sind geschlagen, die Ergebnisse zum Teil überraschend. Man kann zwar **Birnen nicht mit Äpfeln** vergleichen (Kärnten is lei anders), aber die Kärntner Wahl zeigt, dass ein Sieg im Wahlkampf auch ohne K(r)ampf möglich ist. Hoffentlich wird jetzt den antisemitischen, fremdenfeindlichen und menschenverachtenden Rülpsern, die den latenten Rassismus gesellschaftsfähig machen, Einhalt geboten.

Zum Glück versuchen auch viele Institutionen und private Organisationen mit Informationsveranstaltungen und kulturellen und sozialen Projekten dieser **Entwicklung entgegenzuwirken**.

Was übrigens jeder von uns kann: die Nationalratswahl ist voraussichtlich im September 2013!

Trotz angespannter politischer Lage gab es bei unseren letzten Veranstaltungen durchwegs gute Laune und auch genug zum Lachen. Vordergründig lustig, regen die Abende doch auch zum **Nachdenken, Hinterfragen** und durchaus kritischen und interessanten Diskussionen an. Kulturelle Vernetzungen eingeschlossen.

Im Übrigen: die Hoffnung stirbt zuletzt!

Ihre



Marietta Wild



Das war erst der Anfang...

„Volles Haus“ hieß es bei allen drei Veranstaltungen, da lacht das Herz jedes Organizers!

Dichter Schneefall, Sturm und Kälte konnten Dietmar Griesers transdanubische Fans nicht abhalten, ins Kulturkabinett zu kommen. Der charmante Autor belohnte sein Publikum mit einem amüsanten witzig-spritzigen autobiographischen Abend.



Das Lachen und die gute Laune der „Theatergruppe DIAGOnAL“ war ansteckend, die rasche Abfolge von jiddischen Witzen, Gedichten und Kurzstücken der Kleinkunst bereitete allen großes Vergnügen. Das Publikum ließ sich gerne bei spannenden Sketches zum Mitspielen verführen.



(Vorläufiger) Höhepunkt im Strandgasthaus Birner: Wenn es um Liebe geht, wissen die „Dubrovački Kavaljeri“ was dem Publikum gefällt. Man muss nicht kroatisch können, um die Serenaden und Ständchen zu verstehen. Der Inhalt ist für jeden klar: Sehnsucht und Romantik, Leidenschaft und Eifersucht.



Wiener Melange 2013

Ein Abend mit der Wiener Tschuschenkapelle

Was macht eine (musikalische) „Wiener Melange“ erst komplett? Eine Mischung aus traditionellen und neu komponierten Liedern der Balkanländer, Serenaden des Mittelmeers, türkisch-arabisch-orientalischen Weisen, griechischem Rembetiko, der bosnischen Sevdalinka und der Romamusik. Selbstverständlich gehört auch das Wiener Lied dazu. Denn schließlich wird das alles von der Wiener Tschuschenkapelle gespielt!

Die Band ist ein Garant dafür, dass im Zeitalter der World Music das Multi-kulturelle nicht zu einem langweiligen, oberflächlichen Crossover degradiert wird. Politisch treten die Musiker für ein friedliches Miteinander aller Menschen ein und tragen diesen Ruf in zahlreichen Auslandstourneen, von Brasilien und Kanada über Zimbabwe und Marokko über die österreichischen und europäischen Grenzen hinaus. Ein nostalgischer wie witzig-spritziger Anekdotenschatz für alle, die Wien lieben.

Die Wiener Tschuschenkapelle

Slavko Ninić
Gesang, Gitarre (Kroatien)

Mitke Šarlandžiev
Akkordeon (Mazedonien)

Hidan Mamudov
Klarinette (Mazedonien)

Maria Petrova
Percussion (Bulgarien)

Jovan Torbica
Bass (Serbien)

Ahilea Durcovski
Sound (Mazedonien)

► www.tschuschenkapelle.at



Foto: Michael Winkelmann

Mittwoch, 10. April 2013

VHS Floridsdorf / Kammersaal – 1210, Angerer Straße 14

Beginn: 18:30 Uhr – Einlass: 18:00 Uhr – Freie Platzwahl

Ehrenschutz: Ing. Heinz Lehner – Bezirksvorsteher

Dr. Haydar Sari – Kulturamt der Stadt Wien

Eröffnung: Dir. Mag. Wolfgang Gruber

Gefördert durch die Bezirksvorstehung Floridsdorf

Eintritt: € 18,00 - Vorverkauf: € 15,00 (inkl. Balkanschmankerl)

Karten: 01/270 79 17 oder www.transdanubien.net und in der VHS Floridsdorf – 1210, Angerer Straße 14 - 01 89174 121 000

Erreichbar: Alle Linien mit Haltestelle Franz-Jonas-Platz

... Dass Immigration nicht gleichzusetzen ist mit kultureller Assimilation, sondern dass das Bewusstsein um die eigene Kultur, Tradition und Sprache auch überlebensnotwendig ist, war der eigentliche Ausgangspunkt für die Gründung der Band. Somit steht die Wiener Tschuschenkapelle auch für ein politisches Statement, untermauert durch regelmäßige Auftritte, Aktionen und Benefiz-Konzerte im humanitären und menschenrechtspolitischen Umfeld (z. B. Wiener Integrationshaus, Lichtermeer, SOS Mitmensch, Innsbrucker Flüchtlingsball) ...

Irene Strobl, Sabina Schebrak

„Heute, da mit einer Mischung aus berechtigter Sorge und rassistischer Überheblichkeit auf die südslawischen Völker geschaut wird, mehr denn je nötig (und zugleich musikalisch höchst erfreulich) ...“

Frankfurter Rundschau



VHS
FLORIDSDORF

Devil May Care (Hinter mir die Sintflut)

Konzert mit Renate Reich & Thomas Palme

Das Album „Devil May Care“ erschien im Herbst 2012 und enthält 12 Songs auf denen „...ist es gelungen, den zum Teil wirklich bekannten und oft gehörten Standards neues Leben einzuhauchen und etwas daraus zu machen, was man/frau eben noch nicht gehört hat.“

doch in einer Tradition stehen. Kommunizieren in einer musikalischen Sprache, die sich dessen bedient, was gerade passen mag – sei es ein schräger Rhythmus, eine fremdartige Melodie, eine Improvisation mit Silben und Phantasieworten – genau so kindlich frei und ganz nah an der Quelle des Schöpferischen.“

Renate Reich & Thomas Palme

bringen an diesem Abend neben Jazz Standards, Eigenkompositionen und Rock- & Popsongs auch einige interessante Geschichten über die Songs und deren Entstehung – und sie wünschen sich, dass dieser Abend im Kulturkabinett ebenso endet, wie der Rezensent über ihr Album „Devil May Care“ schreibt:

„Die CD endet mit der wunderbar sanften Nummer «The Nearness of You». Spätestens dann kann sich auch der letzte Zuhörer entspannt zurücklehnen und nun völlig die Außenwelt vergessen“. Musiczoom, Italy

- www.renatereich.at
- www.palmenreich.at

„Jazz und Wein haben ein paar Gemeinsamkeiten – wenn ein Wein älter wird, gewinnt er, so hochwertige Trauben verwendet wurden, an Qualität. Das gilt für die Vokalistin Renate Reich auch. Sie hat nach vielen verschiedenen Stationen als Vokalistin und zahllosen Auftritten nun ein Standard-Album auf den Markt gebracht, das alles hat, was ein ausgezeichnetes Album ausmacht.

(...) Wir sind schon auf das nächste Album gespannt – das hier war jedenfalls ein genialer Wurf, zu dem nur gratuliert werden kann.“

**Concerto,
Musikmagazin**



Freitag, 19. April 2013
KULTURKABINETT – 1210, Freiligrathplatz 6

Beginn: 19:30 Uhr – Einlass: 19:00 Uhr

Eintritt: € 12,50 - ermäßigt: € 11,00 - Mitglieder: € 9,50
inkl. Begrüßungsgetränk – Buffet gegen Spende

Reservierung: 01/270 79 17 oder www.transdanubien.net

Erreichbar: Straßenbahn 25, 26 (Station Fultonstraße)

Foto: z.V.g.

Geboren in einer anderen Welt, aufgewachsen zwischen Rufen der Muezzins, Schlagermusik, schwülstigem Orient-Pop und Evergreens aus dem Radio, wusste ich schon mit vier Jahren, dass ich Sängerin werden wollte: ich erfand eigene Melodien in einer Phantasiesprache, die durchaus als (mittelmäßiges) Englisch hätte durchgehen können.

Irgendwann hörte ich im Radio diesen Song, der mich auf ganz besondere Weise berührte: «Dream A Little Dream Of Me» mit Ella Fitzgerald und Louis Armstrong. Das war meine erste Begegnung mit Jazzmusik.

Viele Jahre später ereignete sich Ähnliches: nach Ausflügen in die Welt der Chansons, Pop, Rock, Blues und Klassik entdeckte ich meine ganz besondere Liebe zu dieser Musik, die so viele Möglichkeiten bietet: Eigenes schaffen und



Foto: Franz Pfluegl

Away for a while

Harfenkonzert mit Monika Stadler

„Away for a while“ ist die neunte CD von und mit Monika Stadler (Harfe & Stimme) mit ausschließlich Eigenkompositionen bis auf „Summertime“ von George Gershwin, arrangiert von Monika Stadler. Sehr stimmungsvoll, inspirierend und abwechslungsreich, mit Elementen von Jazz, Weltmusik, freier Improvisation, Klassik und Afrikanischer Musik.

Monika Stadler begann ihr Harfenstudium mit 13 Jahren am Bruckner-Konservatorium in Linz. Von 1982 bis 1990 studierte sie Konzertsfach Harfe an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien bei Frau Professor Adelheid Blovsky-Miller.

Während ihres Studiums spielte sie u.a. bei den Wiener Symphonikern und war Ensemblemitglied beim Carinthischen Sommer.

1990 schloss sie ihr Studium mit Auszeichnung ab und erhielt 1991/92 ein Stipendium für ein Jazzharfen-Studium.

Seither absolvierte Monika Stadler zahlreiche Auftritte in Österreich, Deutschland, Italien, Schweiz, Großbritannien, Frankreich, Luxemburg, Tschechien, Slowenien, Serbien, Kroatien, Polen, Belgien, Rumänien, Ungarn, Israel, Marokko, Algerien und Vietnam.

Tourneen führten sie in die Vereinigten Staaten, Kanada und Japan.

Radio- und Fernsehauftritte in den USA, Luxemburg, Algerien, Marokko, Deutschland und Österreich.

Mit ihren Kompositionen, in denen Monika Stadler in einer sehr persönlichen musikalischen Handschrift Elemente des Jazz, der Klassik, World-, Folk- und Improvisationsmusik miteinander kombiniert, bringt diese vielfach international ausgezeichnete Harfenistin frischen Wind und neue Dimensionen in die Harfenmusik.

Ihr Ziel ist es immer, die Techniken des Harfenspiels ständig zu erweitern sowie den Tiefen der Seele nachzuspüren. In genialer Weise verbindet Monika Stadler höchste Musikalität mit technischer Brillanz.

➔ www.harp.at



„Wer die Harfe liebt, muss Monika Stadler gehört haben. Wer Monika Stadler gehört hat, liebt die Harfe.“

Deutsche Tageszeitung

„Monika Stadler ist eine ganz hervorragende Harfenistin, äußerst kreativ, vielseitig und von höchstem künstlerischen Niveau.“

Derek Bell, Solo-Harfenist der Chieftains

„Monika Stadler komponiert aus einem zutiefst spirituellen Ursprung. Sie bringt Licht zu allen, die ihre außergewöhnlichen Kompositionen hören.“

Chaula Hopefisher, Kripalu Yoga Center

„Wer sie live spielen sieht, weiß wie Vollblutfrauen in die Harfensaiten greifen.“

Österreichische Tageszeitung

Freitag, 24. Mai 2013

Beratungszentrum der Arbeiterkammer – 1210, Prager Straße 31

Beginn: 19:30 Uhr – Einlass: 19:00 Uhr

Eintritt: € 12,50 - ermäßigt: € 11,00 - Mitglieder: € 9,50 – Buffet gegen Spende

Reservierung: 01/270 79 17 oder www.transdanubien.net

Erreichbar: Straßenbahn 26 (Station Nordbrücke)



Quadriga

Autorenlesung mit Gerhard Loibelsberger

Fotos: Ulli Steiner

Gerhard Loibelsberger wurde 1957 in Wien geboren. Er ist Autor von Sach- und Gourmetbüchern, Songtexten und Kriminalromanen. 2009 startete er mit den „Naschmarkt-Morden“ eine Serie von historischen Kriminalromanen rund um den schwergewichtigen Inspector Joseph Maria Nechyba und den Journalisten Leo Goldblatt.

2010 wurden „Die Naschmarkt-Morde“ für den Leo Perutz-Preis der Stadt Wien nominiert.

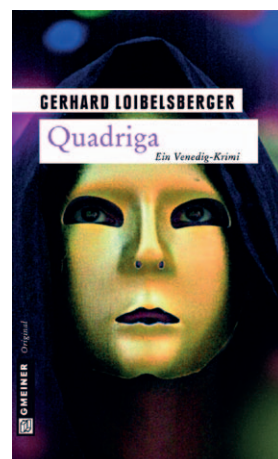
Die Idee zur „Quadriga“ hatte Gerhard Loibelsberger im Laufe eines seiner unzähligen Aufenthalte in Venedig. Er verlässt also seine Heimatstadt Wien und wendet sich der Lagunenstadt, seit jeher eines der Kunstzentren Europas, zu. Hier trifft sich die High Society und Geld spielt für viele keine Rolle. In diesem Milieu der Reichen und des schönen Scheins siedelt er seinen Venedig-Krimi an.

Zur Vertiefung der Recherche zu „Quadriga“ mietete er sich eine Wohnung in

Venedig, um den Alltag aus der Perspektive eines dort Ansässigen erzählen zu können.

Inhalt

Der Teufel in Gestalt eines Profkillers sucht das Touristenparadies Venedig heim. Die Bevölkerung reagiert mit Panik, als immer öfter nackte Knabenleichen in den Kanälen der Stadt entdeckt werden. Eine Journalistin spricht schon von einem Venedig-Ripper. In der ganzen Stadt verbreitet sich Nervosität. Die Eltern bekommen Angst, dass ihre Söhne dem Killer in die Hand fallen könnten und lassen sie nicht mehr aus dem Haus. Steckt überhaupt ein perverter Einzeltäter hinter den grausigen Verbrechen? Oder wurden die toten Jungen für Pornos missbraucht? Privatdetektiv Lupino Severino und Commissario Ludovico Ranieri tapen im Dunkeln auf ihrer Suche nach dem Mörder. Und schließlich verschwindet ein vierter Knabe. Die beiden Männer stochern im Nebel, doch sie müssen den Täter fassen, bevor es weitere Opfer gibt ...



„Nein, Venedig gehört keinesfalls Donna Leon. Schließlich war es sogar kurz mal habsburgisch. Und so hat es seinen schönen Sinn, dass der Wiener Loibelsberger den Amis genau dort Konkurrenz macht – Ti amo, Venezia“

Thomas Wörtche,
Literaturkritiker

Freitag, 14. Juni 2013 – KULTURKABINETT – 1210, Freiligrathplatz 6

Beginn: 19:30 Uhr – Einlass: 19:00 Uhr

Eintritt: € 12,50 - ermäßigt: € 11,00 - Mitglieder: € 9,50 – inkl. Begrüßungsgetränk – Buffet gegen Spende

Reservierung: 01/270 79 17 oder www.transdanubien.net – Büchertisch

Erreichbar: Straßenbahn 25, 26 (Station Fultonstraße)

Mazel tov

Das traditionelle jüdische Konzert in Floridsdorf mit Shmuel Barzilai, Zoli Neumark und dem Jüdischen Kinderchor im Rahmen von „Wir sind Wien. Festival der Bezirke“

Bereits zum 7. Mal findet im Festsaal des Floridsdorfer Amtshauses ein jüdisches Konzert in unterschiedlicher Besetzung statt. Heuer ist – wie schon oft – Oberkantor Shmuel Barzilai zu Gast. Begleitet wird er diesmal von Zoli Neumark am Klavier und vom jüdischen Kinderchor.

Shmuel Barzilai wurde in Jerusalem als Sohn einer bekannten Kantorenfamilie geboren. Seine Grundausbildung bekam er vom Wiener Kantor Zalman Polak. Er absolvierte das Institut für Musik und kantoralen Gesang in Tel Aviv. Seit 1992 ist Shmuel Barzilai Oberkantor der Israelitischen Kultusgemeinde in Wien. Barzilai musizierte in Europa, Israel und den USA und unternimmt jährlich eine Europa-Tournee gemeinsam mit dem „Jerusalem Great Synagoge Choir“. Sein Repertoire umfasst liturgische kantonale Musik, Jüdische Soulmusik, Chassidische und Klezmermusik, israelische Lieder sowie Opern- und klassische Gesangsliteratur.

Sein umfassendes musikalisches und religiöses Wissen stellt er in dem Buch „Musik und Chassidismus“, das 2007 erschien, unter Beweis. 2012 präsentierte er seine zehnte CD im Jüdischen Museum.

Mazel tov ist jiddisch bzw. hebräisch und bedeutet frei übersetzt „Viel Glück“ oder „Viel Erfolg“.

Im Österreichischen Dialekt bedeutet „Masel“ oder „Masen“ (gesprochen: Mas'l oder Mas'n) „Glück“, etwa in der Redewendung „a Mas'l / Mas'n hab'n“

➔ www.cantor-barzilai.com



Foto: z.V.g.

Donnerstag, 20. Juni 2013 Amtshaus Floridsdorf – Festsaal 1210, Am Spitz 1

Beginn: 19:00 Uhr – Eintritt frei
Zählkarten: 01/270 79 17 (unbedingt erforderlich)
Gefördert von der Bezirksvorstehung Floridsdorf



Begeistert ist Shmuel Barzilai von seinem Kinderchor:

„Oh, es ist fantastisch. Die Kinder singen wunderschön, sie bringen ihre Eltern mit, die Stimmung ist strahlend. Es ist ein großer Gewinn für unsere Gemeinde. Wir singen chassidische und traditionelle Melodien, und auch Melodien von Shlomo Carlebach und der Erfolg ist beeindruckend. Wir singen auch bei verschiedenen Auftritten außerhalb der Synagoge, im Altersheim Maimonides-Zentrum zur Eröffnung mit Bundespräsident Fischer und zu Chanukka, in meinen Konzerten im Theater Akzent, sogar in der Slowakei, das macht auch ihnen viel Spaß.“

„...der Schmelz seiner Stimme und vor allem die innige ‚Kawana‘, die seinem Vortrag zugrunde liegt, sind ein Geschenk des Himmels für alle Anwesenden bei seinen Gebeten. Unser Oberkantor ist ein perfekt ausgebildeter Sänger und die Schönheit des in allen Lagen perfekt klingenden Organs macht jede Andacht auch zu einer Lektion von Belcanto.“

Illustrierte Neue Welt

**Basis.
Kultur.
Wien**

TRANSDANUBIEN FÜR DIE PINNWAND

Freitag, 20. September um 19:30 Uhr – „Wien Intensiv“

Lesung und mehr mit Uwe Mauch und Überraschungsgästen im KULTURKABINETT

Freitag, 27. September um 19:30 Uhr – „Das Wasser in fließendes Wort gefasst“

Lesung mit Christl Greller & Martina Mazanik (Querflöte) im KULTURKABINETT

Sonntag, 6. Oktober um 18:00 Uhr – „Wiener Blue(s)“

Wiener Lieder mit der legendären Blues-Band im Strandgasthaus BIRNER

Freitag, 18. Oktober um 19:30 Uhr – „Zitherkonzert“

Sabine Horvath im KULTURKABINETT

Mittwoch, 23. Oktober um 18:30 Uhr – „East meets West – Koreanische Impressionen“

Information, Musik, Kunst und Kulinarik in der VHS Floridsdorf

**Wir machen im Juli und August Sommerpause
und freuen uns auf Ihren Besuch im Herbst!**

www.transdanubien.net – info@transdanubien.net – 01/270 79 17

Unterstützt
durch die
Kulturabteilung
der Stadt Wien.



Mitglied von
Basis.Kultur.Wien



Gefördert durch die
Kulturkommission
der Bezirksvertretung
Floridsdorf



Unsere Partner & Unterstützer



In eigener Sache

Wir danken herzlich für die **vielen positiven Reaktionen** auf unseren „neuen“ Transistor und alle bisher eingegangenen Mitglieds- und Druckkostenbeiträge. Die im vorigen Transistor angekündigten Teuerungen konnten die Gäste der transdanubischen Veranstaltungen nicht daran hindern, das Kulturkabinett und unseren neuen Veranstaltungsraum – das Strandgasthaus Birner – in gewohnter Treue zu besuchen.

Für diejenigen Leserinnen und Leser, die unseren Transistor das erste Mal bekommen haben und unseren Verein auch unterstützen wollen, sind hier die **Vorteile einer Mitgliedschaft:**

Für € 26,50 erhalten Sie eine Freikarte für eine Veranstaltung und bezahlen im Kulturkabinett nur mehr € 9,50 (inkl. Begrüßungsgetränk).

Sollte Ihnen der Mitgliedsbeitrag zu hoch sein, danken wir für einen Druck- und Versandkostenbeitrag von € 8,00. Die Beiträge gelten ein Jahr ab Einzahlungsdatum.

Wir freuen uns über Ihre Überweisung auf unser Vereinskonto: bei ERSTE Bank, IBAN: AT362011100005438985 BIC: GIBAATWWXXX

Sollten Sie eine Veranstaltung besuchen wollen, bitten wir um **rechtzeitige Reservierung**. Vor allem bei Abenden im Kulturkabinett bewahrt Sie das vor der Enttäuschung, keinen der begehrten Plätze mehr zu bekommen!

.....
Wenn Sie unseren Newsletter auf www.transdanubien.net abonnieren, informieren wir Sie per E-Mail über aktuelle Termine und Neuigkeiten.
.....

Kulturverein TRANSDANUBIEN

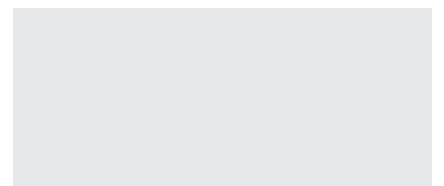
Günter, Marietta, Markus Wild,
Gaby & Walter Bobek, Renate Knöfel,
Otto Schmid, Ulli Steiner
Telefon: 01/270 79 17
E-Mail: info@transdanubien.net
Internet: www.transdanubien.net

Impressum

Transistor 3/2013, Erscheinungsort:
Wien, Verlagspostamt 1210
Bei Unzustellbarkeit an:
Kulturverein Transdanubien,
Freiligrathplatz 6/1/2, 1210 Wien
Layout und Satz: maks.at
Fotos: Michael Winkelmann, Franz Pfluegl,
Ulli Steiner, z.V.g.
Herstellungsort: Wien

ZVR-Zahl: 028602357

P.b.b



Verlagspostamt 1210 Wien Zl.Nr. 02Z030922M